

**ANSICHTSSACHE**

# **Ansichtssache**

**Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert  
bis zur Gegenwart**

**Herausgegeben von Gerhard Renda**

**Schriften des Historischen  
Museums Bielefeld  
Band 33**

**Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

8 Gerhard Renda



Drei Blickwinkel

- 12 **Gerhard Renda**  
Die Stadt als Bildmotiv bei  
den Künstlern der  
Bielefelder Moderne
- 40 **Andreas Beaugrand**  
Industria in arte – Bielefelder  
Industrie im künstlerischen  
Bild
- 62 **Bernd J. Wagner**  
„Mach Deinem Namen  
Ehre“ – Der Stadtfotograf  
Ernst Lohöfener (1874–1964)

Bielefeld-Bilder

Gerhard Renda



Panorama

- 84 Eberhard Kieser, 1626
- 86 Ernst Albrecht Friedrich  
Culemann, 1745
- 88 Anton Wilhelm Strack, 1801
- 90 Friedrich Wilhelm  
Delkeskamp, 1826
- 92 Rudolf von Laer, 1840
- 94 Unbekannter Künstler, um 1840
- 96 Carl Schlickum, 1841
- 98 Th. Walther/Johann Friedrich  
Poppel, 1842
- 100 Unbekannter Künstler, 1850
- 102 Gustav Frank, 1860
- 104 L. Geyer, 1876
- 106 Martin Monnickendam, 1923
- 108 Fritz Eich, 1937
- 112 Wandbehang mit  
Bielefeld-Ansicht, 1966
- 114 Renate Strasser, 1970
- 116 Veit Mette, 2013



Wahrzeichen

- 120 Unbekannter Künstler, 1810
- 122 Wilhelm Riefstahl, 1860
- 124 Julius Müller, 1860
- 126 Theobald Kade, 1885
- 128 Gustav Haeyn-Wilms, 1900
- 130 Meisenbach & Riffarth, 1905
- 132 Ansichtskarten, 1896–1906
- 134 Hermann Stenner, 1912
- 136 Else Lohmann, 1915
- 138 Gerhard Wedepohl, 1919
- 140 Ludwig Godewols, 1923
- 142 Wilhelm Heiner, um 1955
- 144 Karl Martin Holzhäuser, 1982
- 146 Norbert Meier, 1989
- 148 Wolfgang Heinrich, 1990
- 150 Veit Mette, 2017



Alt-Bielefeld

- 154 Karl Ellermann, 1909
- 156 Hermann Stenner, 1913
- 158 Paul Kottenkamp, 1915
- 160 Ernst Lohöfener, 1910–1920
- 164 Carl Strüwe, 1920
- 166 Georg Tuxhorn, 1920er-Jahre
- 168 August Brunschön, 1922
- 170 Ludwig Godewols, 1925
- 172 Theo Hölscher, 1927
- 174 Ernst Sagewka, 1933
- 176 Robert Seiler, 1940
- 178 Wassilij Barssoff, 1956
- 180 Karl Martin Holzhäuser, 1982
- 182 Gottfried Jäger, 1983



Industriestadt

- 186 Wilhelm Riefstahl, 1860
- 188 Friedrich Gottlieb  
Müller, 1870
- 190 Ansichtskarte, 1907
- 192 Walter Kramme, 1913
- 194 Heinz Lewerenz, 1914
- 196 Carl Strüwe, 1919
- 198 Ernst Sagewka, 1919
- 200 Paul Kottenkamp, 1925
- 202 Anton Scheuritzel, 1929
- 206 Max Westhäuser, 1930
- 208 Wilhelm Wrobel, 1933
- 210 Wilhelm Heiner, 1949
- 212 Sabine Wenig, 1990



Idylle

- 216 Peter August Böckstiegel,  
um 1920
- 218 Ludwig Godewols, 1921
- 220 Hermann Poll, 1922
- 222 Victor Tuxhorn, 1923
- 224 Karl Löwe, 1939
- 226 Victor Tuxhorn, 1939
- 228 Wassilij Barssoff, 1954
- 230 Hermann Diestelhorst, 1970
- 232 Gottfried Jäger, 1983



Souvenir

- 236 Ansichtentasse, um 1830
- 238 Ansichtentasse, um 1830
- 240 Ansichtentassen, um 1830/um 1865
- 242 Schale, 1850er-Jahre
- 244 Leporello, um 1885
- 246 Bierkrug, um 1890
- 248 Rundbilder, 1900
- 250 Hackmesser, 1907
- 252 Plakat Bielefelder Verkehrsverein, 1914
- 254 Spardose, 1964



Zerstörung

- 258 Flugblatt, 1612
- 260 Paul Kottenkamp, 1945
- 262 Hermann Poll, 1946
- 264 Lothar Adler, 1948
- 266 Erwin Wendt, 1948
- 268 Wassilij Barssoff, 1951
- 270 Frank Herzog, 1976
- 272 Plakat Ravensberger Spinnerei, 1976
- 274 Abrisskalender pro grün, 1984
- 276 Hermann Diestelhorst, 1985
- 278 Norbert Meier, 1947 und 2010



Visionen

- 282 Alwin Haus, 1920
- 286 Carl August Kürten, 1922
- 290 Carl August Kürten, 1922
- 294 Carl August Kürten, um 1923
- 296 Richard Woernle, 1941
- 300 Michael Fleischer, 1957
- 304 Werkkunstschule Bielefeld, 1970
- 307 Werkkunstschule Bielefeld, 1971
- 308 Zukunftswerkstatt Bielefeld e.V., 1995

Anhang

- 312 Biografien
- 330 Autoren und Mitwirkende
- 332 Literaturverzeichnis
- 334 Leihgeber
- 335 Impressum

## Vorwort

Das Buch *Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart* erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Historischen Museum Bielefeld. Das Buch ist jedoch nicht identisch mit den Inhalten der Ausstellung, es bietet eine Auswahl der Exponate und fügt in einigen wenigen Fällen Bilder hinzu, die nicht in der Ausstellung vertreten sind. Dafür gleichen sich Buch und Ausstellung weitgehend in der Gliederung, die keine linear-chronologische ist, sondern nach Themen vorgeht. Damit sind Brüche und Neuanfänge vorprogrammiert, die auch innerhalb der einzelnen Kapitel ihren Platz haben, denn welche Ansicht einer Stadt schön, repräsentativ, charakteristisch oder wahrhaft ist, kann zumindest seit der Moderne eben Ansichtssache sein.

Der wesentliche Grund für das Projekt *Ansichtssache* liegt in einer Leerstelle begründet. In vielen traditionsreichen Städten ist das historische Stadtbild in seiner Entwicklung seit Jahren Gegenstand von Ausstellungen und Publikationen. Auch in Bielefeld herrschte daran kein Mangel, aber der Fokus lag immer auf einem begrenzten Bereich. So enthielt etwa die Ausstellung *Kunstgut und landesgeschichtliche Denkwürdigkeiten*, die der Historische Verein für die Grafschaft Ravensberg 1951 anlässlich seines 75-jährigen Bestehens veranstaltete, eine stattliche Zahl von Stadtansichten, die jedoch mit dem Ende des 19. Jahrhunderts Halt machten. Diese zeitliche Abgrenzung übernahm dann das 1966 eröffnete *Kulturhistorische Museum* im Waldhof für seine Präsentation. Dagegen konzentrierte sich die verdienstvolle Ausstellung *Zeitsprung 1944/1994* an gleicher Stelle, jetzt aber in den Räumen des Bielefelder Kunstvereins,

auf jene Ansichten der Stadt, die Künstler seit 1900 und vor der Zerstörung im Bombenkrieg geschaffen hatten. Ein ähnliches Bild bieten die Publikationen, die immer nur Abschnitte aus der bildlichen Überlieferung behandeln.

Auch das vorliegende Buch ist alles Andere als ein Kompendium sämtlicher Bielefeld-Ansichten und will es auch nicht sein. Es setzt dennoch mit den spärlichen Beispielen im 17. Jahrhundert ein, als Bielefeld, die westfälische Landstadt, noch kaum mit einer topografisch zutreffenden Ansicht gewürdigt wurde. Diese Spärlichkeit hält sich bis ins frühe 19. Jahrhundert, dann nimmt die Menge der Bilder zu, bedingt durch das Wachstum der Stadt und ihrer Bedeutung als Industriestandort und die parallele Vervielfältigung der technisch-künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Das erste Drittel des 20. Jahrhunderts bringt dann quantitativ und qualitativ den Höhepunkt der Stadtdarstellung in Bielefeld. Die erste heimische Künstlergeneration, die Bielefelder Moderne mit Namen wie Böckstiegel, Godewols, Sagewka, Stenner, Tuxhorn und vielen anderen, meist eng verbunden mit der 1907 gegründeten Handwerker- und Kunstgewerbeschule, steht im Mittelpunkt des Buches. Aber es bleibt nicht stehen bei der Zerstörung des alten Bielefeld im Krieg, sondern folgt auch den späteren Künstlergenerationen bei ihrem ganz persönlichen Blick auf die gebaute Stadt, die sie umgibt.

Ein solches Unternehmen, wie es Buch und Ausstellung darstellen, ist ohne vielfältige Unterstützung nicht denkbar. Mein herzlicher Dank gilt zunächst allen privaten und öffentlichen Leihgeberinnen und Leihgebern, die ihre Bielefeld-Bilder für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Michael Falken-

stein hat ihre Präsentation in bewährter Weise und kreativ wie immer im Museum umgesetzt. Andreas Beaugrand und Bernd J. Wagner haben das Buch mit ihren Beiträgen bereichert, Mariell Strate hat die umfangreichen Text- und Bildmengen gebändigt und zu einem sehenswerten Band vereinigt – vielen Dank dafür! Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Bielefeld, die Stadtwerke Bielefeld und des Fördervereins Historisches Museum hätten Ausstellung und Buch nicht in dieser Form realisiert werden können, auch dafür meinen herzlichen Dank.

Wenn das Gesamtprojekt *Ansichtssache* dazu beiträgt, dass die Bielefelderinnen und Bielefelder sich den langen Weg vor Augen führen, den ihre Stadt durch die Geschichte genommen hat und die baulichen Zeugnisse der älteren und jüngeren Vergangenheit schätzen und pflegen und in die Gegenwart und Zukunft hineinnehmen, dann hat es seine Absicht erfüllt.

Gerhard Renda